

Ybbstaler Wochenblatt

Organ der demokratischen Einigung

Nummer 13

Waidhofen a. d. Ybbs

Freitag, 29. März 1946

Weltjugendwoche

Die Jugend ist der Frühling der Menschheit, die Zukunft der Völker, sie frei und glücklich zu machen, ist die Aufgabe der älteren Generation. Im November des vergangenen Jahres versammelten sich die Jugendführer der ganzen Welt in London, um das Weltparlament der Jugend zu schaffen. Vertreter von 64 Ländern und 40 Millionen Jugendlichen unterzeichneten die erste große Jugendmanifestation im Frieden, sie gaben ihrem Willen Ausdruck, daß die Jugend der Welt nie mehr auf den Schlachtfeldern verbluten solle. Der einzige Kampf, den die Jugend der Welt führen wolle, muß der Kampf um den Frieden sein, das einzige Ziel die Erhaltung und Sicherung dieses Friedens. Aus diesem Grunde gründete die Versammlung die Weltföderation der Jugend, eine weltumspannende Organisation der Jugend, gemeinsam und entschlossen, überall auf Erden für Frieden, Freiheit, Demokratie und Gerechtigkeit einzutreten und den Weg der künftigen Generation zu sichern. Die Versammlung beschloß, die erste Frühlingsschule des Jahres als Weltjugendwoche zu feiern, zum Zeichen der internationalen Freundschaft der Jugend der Welt.

Wie in allen Ländern, so hat der Krieg auch in Österreich von der Jugend die größten Opfer gefordert. Auch in unserem Lande ist es der einzige Wille der Jugend, nie mehr einen Krieg zu führen. Wie sie die Einheit der Jugend der ganzen Welt wünscht, so arbeitet sie an der Verwirklichung dieser Einheit im eigenen Lande. Ziel der österreichischen Jugendarbeit ist die Einheitlichkeit der Jugend trotz der verschiedenen politischen Parteien und trotz der verschiedenen Weltanschauungen. Das gemeinsame Erlebnis des Krieges soll der ganzen Jugend Ansporn sein, gemeinsam am Werk des Friedens zu arbeiten, es soll Ansporn sein, daß nie mehr eine Entfremdung zwischen einzelnen Jugendgruppen auftritt, welches auch immer ihre politische Einstellung sein mag. Jede Entfremdung birgt den Keim der Unzufriedenheit und der Unruhe in sich, er kann bei einseitiger Anlehnung an die Interessen anderer Völker zum Keime eines neuen Krieges werden. Um die Einheit der Jugend zu wahren, haben die drei politischen Parteien eine Jugenddachorganisation gebilligt, die überparteilich in politischer Beziehung nur die Interessen des österreichischen Staates vertreten soll. Diese Dachorganisation ist die Freie Österreichische Jugend, die mit den Jugendgruppen aller politischen Parteien zusammenarbeitet. Da die Kommunistische Partei auf die Aufstellung einer eigenen Jugendgruppe verzichtet hat, sondern den Jugendlichen ihrer Partei vom Anfang an empfohlen hat, der FÖJ beizutreten, wurde der Freien Österreichischen Jugend der Vorwurf gemacht, sie sei eine kommunistische Jugendgruppe. Erst nach und nach konnte die FÖJ beweisen, daß sie jeder Parteipolitik fernsteht und heute zeigt die immer stärker werdende Organisation, daß sie nichts anderes sein will als die Vertretung der Jugend Österreichs. Die FÖJ verlangt keine Verschmelzung der Parteijugend, sie wünscht nur gute Zusammenarbeit aller Jugendgruppen auf der einzigen Basis ihres Österreichertums. Gelegentlich sollen gemeinsame Feiern die Jugendgruppen aller Lager vereinigen, ihre politische Toleranz muß soweit gehen, daß die gemeinsame Arbeit für eine glückliche Zukunft der Jugend nicht gefährdet wird. Diese Einstellung soll später ihre guten Früchte bei der Zusammenarbeit der demokratischen Parteien tragen; die Achtung der Auffas-

Österreichs erster Jahresvoranschlag

In der Nationalratssitzung vom 22. März hat Finanzminister Doktor Zimmermann das Bundesfinanzgesetz 1946 eingebracht, den ersten Jahresvoranschlag der zweiten österreichischen Republik. Der Bundesvoranschlag zerfällt in die ordentliche Gebarung und in außerordentliche Ausgaben. Die laufende oder ordentliche Gebarung weist Ausgaben in der Höhe von 2526 Millionen Schilling auf, denen Einnahmen von 2530 Millionen Schilling gegenüberstehen. Von den Ausgaben entfallen 1209 Millionen Schilling auf den Personalaufwand, und zwar 756 Millionen Schilling für Aktivitätsbezüge und 453 Millionen Schilling für Ruhe- und Versorgungsgenüsse.

Die Sachausgaben erreichen eine Höhe von 1317 Millionen Schilling, von denen 437 Millionen Schilling

für den Sachaufwand der sozialen Verwaltung, 96 Millionen Schilling für die Sozialversicherung, 78 Millionen für Arbeitslosenunterstützung und sonstige sozialpolitische Maßnahmen, 170 Millionen Schilling für die Kriegsbeschädigtenfürsorge und 60 Millionen Schilling für die Fortzahlung des Familienunterhaltes.

Die außerordentlichen Ausgaben, die mit einer Höhe von 584 Millionen Schilling angegeben sind, umfassen den Wiederaufbau der staatlichen Gebäude, der Verkehrsanlagen, der Besatzungskosten, der Heimkehrerfürsorge und der Ausländerbetreuung.

Die Einnahmen von 2530 Millionen Schilling setzen sich zusammen aus dem Ertrag der öffentlichen Abgaben mit 1416 Millio-

nen Schilling und aus anderen laufenden Einnahmen. Da die Steuereingänge infolge der Zeitumstände gering sind, ist eine Lockerung der Steuersätze derzeit nicht möglich, im Gegenteil wird die Bedeckung der Mehrerfordernisse zum Teil aus einem Mehrertrag der öffentlichen Abgaben gefunden werden müssen.

Der zweite Schritt der Währungsreform soll in einer einmaligen Abgabe vom Vermögen bestehen, wobei der in der Nazi- und Kriegszeit eingetretene Vermögenszuwachs im besonderen Maße heranzuziehen sein wird. Dadurch soll die Stabilisierung unserer Währung herbeigeführt werden. Alle anderen Gerüchte, die von unmittelbar bevorstehenden Währungsmaßnahmen wissen wollen, sind daher falsch.

Nationalrat Müller (ÖVP):

Die extremen Lösungen sind nie die organischen und gesunden

Bei der ersten Landtagung des n.ö. Arbeiter- und Angestelltenbundes sprach Landesgruppenobmann Müller über das Programm der in den Reihen der Österreichischen Volkspartei stehenden Arbeiter.

Nie sei die Arbeiterschaft, so führte Nationalrat Müller aus, dem Druck des Terrors und Zwanges gewichen. Trotz aller Gefahren wurde der Kampf weitergeführt, der Kampf um ein neues Österreich, das freie Bürger in einem freien Staat berge. Ein freier Mensch in einem freien Staat sei das Ideal, jedoch müsse grundsätzlich festgestellt werden, daß der Mensch nicht eine Einheit darstelle, sondern ein Einzelwesen als solches und ein Wesen, das der Gemeinschaft verbunden sei.

Wenn wir von Freiheit sprechen, so wollen wir gleichzeitig auch wissen und uns klar werden, daß hier ein Gegensatz zu überwinden ist und erst, wenn dieser Gegensatz überwunden und ein Ausgleich geschaffen ist, kann in der freiwilligen Übernahme der Verpflichtung zur Gemeinschaft die Freiheit des Einzelwesens blühen und gedeihen. Wir müssen bedenken, daß Selbstregierung dem Volk nicht geschenkt wird, das nicht fähig ist, sich im Kleinen und Kleinsten selbst zu verwalten und selbst zu regieren. Oberstes Gesetz der Gemeinschaft ist, dem Minderstarken zu dienen und zu helfen und das Recht der Minderheit zu achten. Das sind die Grundlagen der Demokratie! Was in den Jahren 1918 bis 1938 der Jugend vordemonstriert wurde, war die Verherrlichung des Starken und des Zwanges, sei es des Zwanges einer Klassendiktatur oder irgendein anderer Zwang!

Die Grundlage des Staates ist ein geordnetes Gemeinwesen und ein geordnetes Berufssystem. Darum sind wir überzeugt, daß eine Reform der heutigen Zeit nicht so sehr in einer Reform des

Staates liegt, sondern in einer Reform der Gesellschaft. Die beste Staatsreform ist die gute Gesellschaftsreform!

Im weiteren Verlauf seiner Rede forderte Nationalrat Müller das Selbstbestimmungsrecht der einzelnen Berufsgruppen und weiteren Ausbau und stärkste Betonung der Kammern. Nur die Verlagerung der Wirtschaft und des öffentlichen Lebens auf diese Grundlage biete die Gewähr, daß der Staat nur die Leitung und Kontrolle in Anspruch nehmen müsse. Es müsse größter Wert auf das Selbstverwaltungsrecht der Gebietskörperschaften gelegt werden, weshalb ein gesunder Föderalismus anzustreben sei.

Wir stehen heute gerade in geistiger Beziehung vor den Extremen eines schrankenlosen Individualismus und eines schrankenlosen Kollektivismus. Wir wollen mitten durchgehen und sagen: Die extremen Lösungen sind nie die organischen gewachsenen. Wir wollen einen Ausgleich schaffen, der sowohl den einen wie den anderen berücksichtigt und einen Weg

des Ausgleiches der Gegensätze sucht.

Das Wort von Verstaatlichung und Sozialisierung ist heute zu einem Schlagwort geworden, führte der Redner zu diesem Problem aus, deshalb sind wir auch für die Aufrichtung eines Staatskapitalismus nicht zu haben, der uns mit dem Terror einzelner dort eingesetzter Betriebsräte bereits den Vorgesmack für diese Art der Verstaatlichung gegeben hat. Aber wir sind für die Überantwortung solcher Betriebe, die lebenswichtig sind und über das Privatinteresse hinauswachsen. Wenn wir im Wahlkampf gesagt haben, wir sind für das Eigentum, so möchten wir klar feststellen, daß wir nur dann für das Eigentum sind, wenn es im großen Maß auf die Bevölkerung verteilt wird.

Die wahre Freiheit liegt im Ausgleich zwischen den individuellen Forderungen des einzelnen und seinen Verpflichtungen gegenüber der Gemeinschaft, welche die wahre Freiheit der kleinen Menschen beinhaltet.

Niederösterreichischer Landesparteitag der Kommunistischen Partei Österreichs

Am 23. und 24. März hielt die KPÖ im Wiener Verbandsheim in der Königsegg-Gasse ihren diesjährigen niederösterreichischen Landesparteitag ab. Das Hauptreferat hielt Nationalrat Franz Honner, der in einer großangelegten Rede einen Überblick über die innerpolitische Lage in Österreich gab. Er kennzeichnete sie als politischen und wirtschaftlichen Stillstand, der seine Ursache darin hat, daß das aus den Wahlen des 25. November hervorgegangene Parlament die Hoffnungen und Erwartungen der breiten Schichten der Wähler bisher nicht erfüllt hat. Es hat sich bis heute zu keinem ernsthaften

Entschluß aufraffen können und keinerlei gesetzgeberische Initiative ergriffen, die den Willen zeigen würde, daß es entschlossen ist, die dringendsten Probleme der demokratischen Neugestaltung und des wirtschaftlichen Wiederaufbaues in Angriff zu nehmen. Österreich ist wohl das einzige Land inmitten aller Länder des neuen Europa, das sich kraftlos treiben läßt ohne ernsthafte Anstrengungen zu seiner Rettung und Gesundung zu machen. Man weicht den Schwierigkeiten aus man vertagt alle Entschlüsse von einer Woche zur anderen. Es fehlt in Österreich an der notwendigen Einheit-

die gesamte Jugend unseres Landes. Die Jugendverbände müssen versuchen, alle Jugendlichen in ihre Reihen zu bringen, sie müssen durch Wort und Tat die Moral der gesamten Jugend verteidigen. Die Jugendverbände müssen durch ihre Arbeit allen Jugendlichen wieder ihre Ideale geben, sie müssen trösten, helfen, anfeuern, tadeln und aufklären, sie müssen die Jugend stark machen für ihren künftigen Lebensweg. Dies ist die große Aufgabe der Jugendverbände. Darum ist es notwendig, daß sie an dieser gemeinsamen Aufgabe auch gemeinsam arbeiten.

Wenn die Jugend Österreichs auch in ihren Reihen die Weltjugendwoche feiert, dann soll dies auch ein Bekenntnis ihrer Verantwortung sein. Viele Jugendliche sind heute auch in unserem Lande entwürzelt, sie wollen sich oft keiner geregelten Arbeit hingeben, sie stehen vielfach außerhalb der Jugendverbände, sie gefährden durch ihr demoralisiertes Verhalten

die gesamte Jugend unseres Landes. Die Jugendverbände müssen versuchen, alle Jugendlichen in ihre Reihen zu bringen, sie müssen durch Wort und Tat die Moral der gesamten Jugend verteidigen. Die Jugendverbände müssen durch ihre Arbeit allen Jugendlichen wieder ihre Ideale geben, sie müssen trösten, helfen, anfeuern, tadeln und aufklären, sie müssen die Jugend stark machen für ihren künftigen Lebensweg. Dies ist die große Aufgabe der Jugendverbände. Darum ist es notwendig, daß sie an dieser gemeinsamen Aufgabe auch gemeinsam arbeiten.

Die Jugend der Welt und auch

lichkeit, an der ehrlichen Zusammenarbeit und an dem nötigen Willen. Es fehlt ferner eine konsequente und kraftvolle Politik, die in der Lage wäre, alle aufbauwilligen Kräfte zusammenschließen, um über die Schwierigkeiten und Hindernisse hinweg zu einer erfolgreichen und aufbauenden Tätigkeit zu gelangen. An Stelle der demokratischen Zusammenarbeit tritt nur allzu oft der Konkurrenzkampf zwischen den beiden großen Parteien und der Kampf beider gegen die Kommunisten. Aber alle Manöver, die gegen die Kommunistische Partei gerichtet sind, werden zum Scheitern verurteilt. Die Kommunistische Partei ist seit den Wahlen nicht schwächer, sondern stärker geworden, und sie befindet sich im ständigen weiteren Wachstum.

In seinen weiteren Ausführungen betonte Nationalrat Honner die Notwendigkeit einer wirklich ehrlichen und aufrichtigen Zusammenarbeit der demokratischen Kräfte aller drei Lager und als Grundlage dieser Zusammenarbeit auch die Notwendigkeit der Arbeitereinheit, die überall gegen alle Spaltungsversuche verteidigt werden muß.

Alle Umtriebe der reaktionären Kreise in Österreich müssen scheitern. Es gibt keinen Weg zurück für Österreich, es gibt nur einen Weg vorwärts. Wenn die Massen der Werktätigen in Stadt und Land entschlossen sind mit dem heutigen Zustand der politischen Stagnation zu brechen, dann wird es in Österreich genau so vorwärts gehen wie in den anderen Ländern, denen der Krieg nicht weniger hart mitgespielt hat. Diese Entschlossenheit in den Massen zu wecken, das ist die Aufgabe der Kommunistischen Partei.

Vor dem Landesparteitag fand am 22. und 23. März die erste niederösterreichische Frauenkonferenz der KPÖ statt, auf welcher Genossin Hella Postranecky über die Forderungen der werktätigen Frauen sprach.

Der Bundeskanzler und Minister Hellmer zur Nazifrage

Bundeskanzler Ing. Figl gewährte vor kurzem dem Wiener Berichterstatter der Londoner „Times“ ein Interview, in dem er sich zur Nazisäuberung äußerte und u. a. erklärte:

„Die österreichische Regierung vertritt die Ansicht, daß die Nazisäuberung von überragender Bedeutung ist. Wir wollen alle, die sich gegen Österreich gestellt haben, gründlich und gerecht bestrafen. Dabei werden wir uns zur Regel machen, mit größter Strenge gegen alle prominenten Männer vorzugehen und gegen die kleineren Milde zu zeigen. Es kam oft vor, daß sogenannte Wirtschaftsführer, um sich die Gunst der Nazi zu sichern, ihre gesamte Belegschaft in die Partei oder die SA einschreiben ließen, ohne die einzelnen zu fragen. Wir können Angestellten, die in eine Naziformation gezwungen wurden, nicht dieselbe Strafe auferlegen wie einem Direktor. Ich stimme mit allen Parteien und dem gesamten Alliierten Rat darin überein, den kleinen Verführten gegenüber eine gewisse Toleranz zu üben, aber natürlich nur dann, wenn sie wirklich nichts anderes waren. Es ist beabsichtigt, dem Alliierten Rat und unserem Parlament ein Gesetz vorzulegen, in dem auch die ganze Besitzfrage klargestellt und genau festgelegt werden wird, wessen Vermögen verfallen ist, wer sein Haus verliert oder seiner Stellung enthoben wird. Eines ist gewiß: Die Arierer müssen alles zurückgeben. Es gibt viele Leute in

ANZEIGENTEIL

FAMILIENANZEIGEN

In tiefer Trauer geben wir Nachricht vom Hinscheiden unseres lieben Gatten und Vaters, des Herrn

Leopold Gföhler

Oberlehrer i. R.

Er starb nach langem Leiden Mittwoch, den 20. März 1946, in seinem 62. Lebensjahre. Das Begräbnis hat am 23. März 1946 in Waidhofen a. d. Ybbs stattgefunden.

Berta Gföhler Gattin.

Hilde und Werner Kinder.

Zell a. d. Ybbs, am 20. März 1946.

Dank. Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme... Dank. Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme...

Marianne Wessely, Schwester.

Dank. Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme... Dank. Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme...

Josefine Ellinger und Töchter.

Dank. Für die liebevolle Anteilnahme... Dank. Für die liebevolle Anteilnahme...

Anny und Hubert Ramakers.

VERMISST

Welcher Heimkehrer kann Auskunft geben über den Verbleib des Obergefr. Felix Perger?

Achtung! Welcher Hemkehrer aus Frankreich kann Auskunft geben über unseren Sohn Gottfried Tüppelreiter?

Wir suchen einen Kameraden der Feldpost 15.549 B, welcher uns Mitteilung machen könnte über den Verbleib des Obergefr. Ferdinand David.

Suche meinen Gatten! Wer kann Auskunft geben über Obergefr. Franz Fischer?

Wer kann über das Schicksal unseres Schnes Gefr. Hans Dieminger Auskunft geben?

Jener Heimkehrer aus Waidhofen wird gesucht, der im Juni oder Juli 1945 aus dem Stalingrader Gefangenenlager kam...

Welcher Heimkehrer aus Rumänien kann Auskunft geben über meinen Mann Gefr. Josef Aigner?

Welcher Heimkehrer kann Auskunft geben über Obergefr. Anton Brndl?

Welcher Heimkehrer kann mir Mitteilung machen über den Aufenthalt meines Mannes Stabsgefr. Ignaz Huber?

Welcher Heimkehrer aus Rußland kann Auskunft geben über meinen Sohn Gefr. Leopold Maderthaler?

Im mittleren Alter stehender Mann sucht ehrbare Bekanntschaft mit Mädchen...

Die Einstellung von Arbeitskräften ist an die Zustimmung des Arbeitsamtes gebunden

Nette Bedienerin für 2 bis 3 Stunden nachmittags gesucht.

Tüchtiger Wagnergeselle, der an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist...

Suche eine gesunde Wirtschafterin (Pflegeperson) gesetzten Alters...

Seriöse Werber für die Stadt- und Landbezirke von Niederösterreich...

Werkzeugschmied oder tüchtiger Schmiedehilfe...

Schuhmachergeselle per sofort aufgenommen. Kost und Wohnung im Hause.

Suche eine Zither, bitte dafür ein Paar Damen-Goiserer Nr. 36...

Suche eine Zither, bitte dafür ein Paar Damen-Goiserer Nr. 36...

Tüchtige, ehrliche Meierleute werden aufgenommen. Anfragen zu richten an Melitta Bammer...

Ortsansässige Vertreter für den ganzen Bezirk und Mitarbeiter für Versicherung gesucht.

STELLEN-GESUCHE

23jähr. kaufm. Angestellter (Gemischtwaren) sucht Stellung in gutem Geschäft.

EMPFEHLUNGEN

Geschäftseröffnung Gebe der Bevölkerung von Gerstl, Böhlerwerk und Umgebung bekannt...

Friseurgeschäft

(Filiale) ab 1. April 1946 wieder in vollem Umfang in Betrieb nehmen...

Auflassung des Verkaufsgeschäftes der Newag, Niederösterreichische Elektrizitätswerke...

Geflügelbrüterei

Ambros Weissenhofer in Ybbsitz übernimmt Hühnerbrütereien zum Ausbrüten.

Konzessionierter Elektromeister Franz Kopf Werkstatt derzeit Waidhofen a. d. Ybbs, Hoher Markt 25

EHEANBAHUNG

Junges Mädchen, 21 Jahre, sucht sympathischen Herrn...

Suche Nachhilfestunden in Buchführung für meinen Sohn, Mathilde Schneider...

WOHNUNGEN

Wohnungstausch! Küche und Zimmer in der Umgebung Waidhofen...

VERSCHIEDENES

Suche Damen- oder Herrenfilzhut, bevorzugt blau oder grau...

Braune Halbschuhe, Pumps, fast neu, Gr. 38...

Benzinmotor Deutz, 6 bis 8 PS., frisch ausgeschliffen...

Hartes Bett mit Drahteinsatz und Nachtkastl...

Tausche neuen Damen-Wintermantel, mittlere Größe...

Tausche eleganten grauen Damenkostümstoff...

Bett im Tauschwege gegen Schafwolle abzugeben...

Einige Benzin- und Ölfässer werden zu günstigen Preisen gekauft.

Hand-Leiterwagen (150x80 cm), Wagnerarbeit, zu tauschen...

Sportkinderwagen mit guter Bereifung, transportabler Küchenherd...

Maschinelle Laubsäge zu kaufen oder zu tauschen...

Kinderwagen zu kaufen oder zu tauschen...

Suche Milchseparator (5 Liter) und biete dafür Herrenschuhe...

Schwarze Sämischederschuhe Gr. 38, fast neu, hohe Absätze...

Elektr. Kochplatte, 220 V., gegen eine zu 120 V. zu tauschen...

Tausche Radio, Gleichstrom, gegen Tastenharmonika...

Schwarze Lederhalbschuhe, fast neu, Gr. 37/38...

Bügelisen, 220 V., gegen ein solches für 120 V. zu tauschen...

Regenpelzine, gut erhalten im Tauschwege abzugeben...

Tausche elektr. Kocher, 220 V., gegen gut erhaltene schwarze Damenhalbschuhe...

Dezimalwaage bis 500 kg, mit oder ohne Gewichte...

Herrnlederstiefel (weich), fast neu, Gr. 44/55...

Tausche ein Paar fast neue Arbeitschuhe Gr. 41 mit Ledersohle...

Suche Damen- oder Herrenfilzhut, bevorzugt blau oder grau...

Braune Halbschuhe, Pumps, fast neu, Gr. 38...

Benzinmotor Deutz, 6 bis 8 PS., frisch ausgeschliffen...

Hartes Bett mit Drahteinsatz und Nachtkastl...

Tausche neuen Damen-Wintermantel, mittlere Größe...

Tausche eleganten grauen Damenkostümstoff...

Bett im Tauschwege gegen Schafwolle abzugeben...

Damenhalbschuhe Gr. 39, neu, werden gegen ebensolche Gr. 38...

Gebe fabriksneue Motorradreifen samt Schlauch...

Suche je ein Vorder- und Hinterrad 2.5x19 für 250 NSU...

2 kg Schafwolle gegen gut erhaltenen Kinderwagen...

Tausche schwarze Halbschuhe Gr. 35, fast neu...

Umsiedler nach Frankreich bittet, man möge ihm ein französisch-deutsches und deutsch-französisches Wörterbuch...

Tausche dunkelblaue Schi hose, neuwertig...

Schwarze Tanzschuhe Gr. 37 sehr gut erhalten...

Tausche noch gut erhaltene Herrenhalbschuhe Gr. 44...

Knabenschuhe Gr. 38 zweimal getragen...

Kindersportwagen samt Matratze und Bezügen...

Tausche elektr. Kocher, 220 V., gegen gut erhaltene schwarze Damenhalbschuhe...

Kaufe 1 Paar Fußballschuhe Gr. 41. Adresse in der Verw. d. Bl.

Arbeitschuhe Gr. 44, gut erhalten...

Tausche 5 m gemusterten Netzvorhang...

Dunkelgrauer Hubertusmantel, sehr gut erhalten...

Tausche 1/2 m dunkelblauen Loden gegen 1 Paar Damensportschuhe...

Gabepumpe 18 samt Hilfszylinder und Rohre...

Felgen tauscht auf passende Größen Fahrwerk Franz Paternoster...

Kaufe Werkzeuge, Motorradmäntel und Schläuche...

Tausche Mignon-Schreibmaschine, ein neues Kinderdreirad...

Gebe Karbid sowie Meßbühren gegen ein kleines elektr. Schleifzeug...

Allen Anfragen an die Verwaltung des Blattes ist stets das Rückporto beizulegen...